

# Mit Recht und Respekt durch 365 Tage im Jahr

TAP-Gruppe gewinnt mit selbstgemachtem Kalender Kinderrechte-Preis

LIPPSTADT ■ „Das ist toll, wir haben so viel gelacht bei dem Projekt und jetzt haben wir auch noch gewonnen!“ Die 13-jährige Chaat kann es gar nicht fassen. Sie ist eines von 24 Kindern zwischen fünf und 15 Jahren, die sich an einem Wettbewerb beteiligt hatten, der nach den Sommerferien vom Caritasverband des Erzbistums Paderborn ausgeschrieben worden war. Am Samstag wurde der Kinderrechte-Preis im Gymnasium Marienschule verliehen.

Beteiligen konnten sich alle Kinder- und Jugendgruppen des Erzbistums. Aufgabe war es, sich einen Beitrag zum Thema „Schutz- und Beteiligungsrechte“ zu überlegen. Drei erste Plätze, dotiert mit jeweils 500 Euro, galt es zu vergeben. Einen davon heimste die Lippstädter Gruppe ein, die zum Stadtteilzentrum „TAP – Treff am Park“ gehört, einer vom SKM getragenen Einrichtung. Die Lippstädter Kinder hatten die Jury mit einem selbstgemachten Fotokalender überzeugt, in dem sie die verschiedenen Kinderrechte darstellten. Im Bereich Kindergarten gewann die Kita St. Jakobus



Luftballons – sowieso ein beliebtes Spielzeug – füllten die Kinder noch mit Sand. Das Ergebnis: eigene Jonglierbälle.

Mastholte, Familienzentrum Rietberg, mit der Konzeption eines Wasser- und Sandspielbereiches. Einen weiteren ersten Platz erhielten 100 Kinder aus drei Offenen Ganztagsgrundschulen in Hagen, die eine kindgerechte Broschüre entwi-

ckelt hatten. Doch niemand ging leer aus: Alle 13 Gruppen erhielten eine Urkunde und eine Überraschungstüte mit Spielen.

Die Entscheidung hatte erst am Samstagnachmittag eine Jury aus Kindern, Jugendlichen und Mitarbei-

tern der Kinder- und Jugendarbeit getroffen. Bevor es so weit war, begrüßte die Mitarbeiterin des Caritasverbandes, Simone Segin, erst einmal die Kinder und ihre Eltern in der Kapelle der Marienschule.

Bei einem kleinen offiziellen Teil kamen der Diözesan-Caritasdirektor Josef Lüttig, der Vorsitzende des Trägervereins der Marienschule, Franz Ulrich Lücke, und der stellvertretende Bürgermeister Franz Gausemeier zu Wort. Sie waren sich einig darüber, wie wichtig es ist, dass Kinder und Jugendliche sich ihrer Rechte bewusst sind. Zu den Gästen zählte auch die Hausherrin, Schulleiterin Ute van der Wal. In den Klassenzimmern ihrer Schule wurde am Samstag nicht gelernt, sondern gespielt, gelacht und getobt. Die kleinen Gäste jonglierten mit selbstgemachten Bällen, bastelten Windlichter, machten Musik oder – ganz wichtig – übten sich in Selbstbehauptung. So lernten sie ihre eigenen Rechte nicht nur kennen, sondern können sie in Zukunft auch besser durchsetzen – auf eigene Faust. ■ hewi



Kinder und Eltern ließen sich vor der Preisverleihung gut unterhalten – wie hier bei einem temperamentvollen Auftritt der Gardetanzgruppe Tudorf in der Kapelle der Marienschule.

Der Patriot

24.00.15